

SONDERPREISTRÄGERIN | Lisa Palmes | geb. 1975 in Greven

Lisa Palmes studierte Philosophie und Soziologie in Wien sowie auch Polonistik und Germanistische Linguistik an der Humboldt-Universität in Berlin und an der Universität Warschau. Als Übersetzerin polnischer Literatur ist sie seit 2009 tätig. In den letzten Jahren übersetzte sie Werke zahlreicher polnischer Schriftsteller*innen wie Joanna Bator, Lidia Ostałowska, Filip Springer oder Justyna Bargielska. Palmes organisiert gemeinsam mit der Berliner Buchhandlung „Buchbund“ literarische Veranstaltungen; zudem unterrichtet sie Literarisches Übersetzen an den Universitäten in Berlin und Tübingen. 2017 bekam Lisa Palmes den Karl-Dedecius-Preis für literarische Übersetzungen aus dem Polnischen ins Deutsche. Zuletzt übersetzte sie zusammen mit Lothar Quinkenstein „Die Jakobsbücher“ von Olga Tokarczuk, die 2019 auf Deutsch erschienen sind.

Programm

1. Musikalischer Auftakt durch Ewa Antosik, Violine
2. Begrüßung durch den Rektor der KPSW sowie den Vorsitzenden des VSK
3. Grußworte – Ministerpräsident von Sachsen, Marschall der Woivodschaft Niederschlesien
4. Musikalisches Intermezzo Ewa Antosik, Violine
5. Bekanntmachung des Preisträgers und Laudatio durch den Vorsitzenden der Jury
6. Verleihung des Preises
7. Presse
8. Ansprache durch den Preisträger
9. Musikalisches Finale – Chor der evangelischen Gemeinde der Wang-Kirche im Riesengebirge
10. Empfang im Foyer

Aus Anlass der Verleihung **des Riesengebirgspreises für Literatur**

lade ich Sie im Namen der Veranstalter am Sonntag,
1. Dezember 2019, um 11:00 Uhr
in die Aula der staatlichen Hochschule des Riesengebirges,
ul. Lwówecka 18, 58-500 Jelenia Góra ein,

Dr. Józef Zaprucki
Vorsitzender der Jury

karkonoska nagroda literacka
riesengebirgspreis für literatur

EINLADUNG



KARKONOSKA
nagrada literacka

karkonoska nagroda literacka
riesengebirgspreis für literatur

EINLADUNG

HAUPTPREISTRÄGER | Filip Springer | geb. 1982 in Poznań

Filip Springer studierte einen interdisziplinären Studiengang an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen. Heute ist er als Fotoreporter und Journalist tätig. Seine Texte wurden u.a. in den Zeitschriften „Polityka“ und „Przekrój“ und in „Rzeczpospolita“ und „Tygodnik Powszechny“ veröffentlicht. 2010 bekam er ein Stipendium des polnischen Ministers für Kultur und Nationales Erbe, 2012 war er Stipendiat des Programms „Junges Polen“ des polnischen Nationalen Kulturzentrums. Springer ist der Autor mehrerer literarischer Reportagen: „Kupferberg. Der verschwundene Ort“, „Kopfgeburten. Architekturreportagen aus der Volksrepublik Polen“, „Zofia und Oskar Hansen“, „13 Stockwerke“, „Buch der Verzückung“ und „Die Stadt als Archipel. Kleinstadt-Polen“. Im Jahr 2013 erhielt der Schriftsteller die Medaille der Jungen Kunst, 2016 bekam er die „Schlesischen Literarischen Lorbeeren“. Seine Reportagebände „Kupferberg“ und „Kopfgeburten“ wurden von der Berliner Literaturübersetzerin Lisa Palmes ins Deutsche übertragen.

Veranstalter



Gefördert durch



Schirmherrschaft



www.vskschlesien.de